

Konjunkturausblick Sachsen-Anhalt 2024

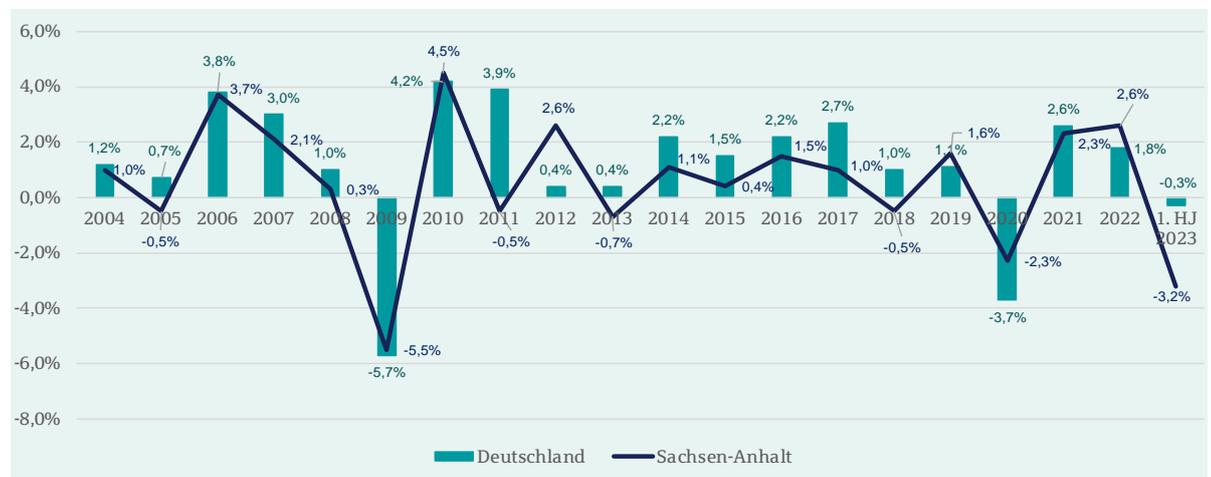
**Dr. Eberhard Brezski
& Dr. Martina Noß**

Rückblick auf 2022 und das erste Halbjahr 2023

2022: Gutes Wachstum, aber deutlicher Unterschied zwischen nominalem und realem BIP

Sachsen-Anhalt war 2022 nach dem Corona-bedingten Einbruch weiterhin auf einen Wachstumspfad. Real hat der Wert der produzierten Güter in 2022 um +2,6% zugelegt. Dies ist der höchste Anstieg in den letzten zehn Jahren. Damit liegt Sachsen-Anhalt über dem bundesdeutschen Durchschnitt von +1,8% und weist damit Zeichen einer deutlichen wirtschaftlichen Belebung auf.

BIP-Entwicklung Sachsen-Anhalt und Deutschland 2004 bis 1. Halbjahr 2023



Quelle: AK VDRdL (Stand: September 2023), NORD/LB Research

Zu diesem Ergebnis haben nahezu alle Wirtschaftsbereiche beigetragen:

- // Die Umsätze des verarbeitenden Gewerbes stiegen nominal um +32,6%, wofür in erster Linie das Segment Vorleistungsgüter und Energie (+42,1%) verantwortlich waren. Die Verbrauchsgüter zeigten ein Plus von +17,5% und die Gebrauchsgüter einen Zuwachs von 3,6%.
- // Die Umsätze im Bauhauptgewerbe vergrößerten sich nominal um 4,5%, was insbesondere auf den Wohnungsbau (7,8%) zurückzuführen war. Der gewerbliche Bau und der öffentliche und Straßenbau steuerten ebenfalls Wachstumsimpulse bei.
- // Aus den Sektoren Handel, Verkehr, Information und Kommunikation, Unternehmensdienstleister und öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit kamen laut Statistischem Landesamt partiell ebenfalls positive Wachstumsraten.

Insgesamt ist die Entwicklung des Jahres 2022 allerdings durch deutliche Preiseffekte gekennzeichnet, so dass der Unterschied zwischen dem nominalen BIP-Wachstum von 10,5% und dem realen BIP-Wachstum von 2,6% signifikant ausfällt. Ursächlich hierfür sind erhebliche Erzeugerpreiserhöhungen (z.B. für landwirtschaftliche Erzeugnisse, chemische Erzeugnisse oder Metalle etc.).

2023 im 1. Halbjahr geprägt durch den Ukraine-Krieg und seine Folgen

Die inflationären Entwicklungen des Jahres 2022 haben sich im ersten Halbjahr 2023 zunächst fortgesetzt. Gestiegene Energiepreise, höhere Erzeuger- und Verbraucherpreise sowie ein gesunkenes Konsumklima sind sichtbare Zeichen dieser das erste Halbjahr kennzeichnenden Entwicklung. Wenig überraschend liegt das reale BIP-Wachstum des Landes mit -3,2% deutlich unterhalb des deutschen Wertes von -0,3% (Stand: September 2023). Da das nominale Wachstum immerhin noch bei +3,7% lag, ist auch das erste Halbjahr durch einen deutlichen BIP-Deflator gekennzeichnet.

In Bezug auf die großen Sektoren lassen sich die folgenden Aussagen treffen:

- // Der Umsatz des verarbeitenden Gewerbes lag im ersten Halbjahr laut Statistischem Landesamt preisbereinigt um -11,1% (nominal -7,7%) unter dem Vorjahreswert. Davon waren insbesondere die energieintensiven Branchen betroffen.
- // Der Umsatz des Bauhauptgewerbes wuchs um 8,8%. Real musste hingegen ein Minus in Höhe von -5,2% hingenommen werden.
- // Auch die Groß- und Einzelhandelsumsätze gingen zurück. Die Einzelhandelsumsätze real um -5,5% und die Großhandelsumsätze um -12,5%.
- // Zuwächse – sowohl nominal als auch real – wies das Gastgewerbe mit nominal +12,2% und real +1,8% auf.

In Summe zeigt sich im ersten Halbjahr 2023 damit eine ausgesprochen schwache Entwicklung. Dazu dürfte sicherlich beigetragen haben, dass Sachsen-Anhalts Wirtschaft durch einen hohen Anteil von produzierten Vorleistungen bzw. Energie geprägt ist und dementsprechend stärker von der Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung betroffen ist. Insoweit kann die reale Umsatzschwäche im verarbeitenden Gewerbe und im Handel nicht überraschen.

Sachsen-Anhalt: Ausblick Gesamtjahr 2023 und 2024

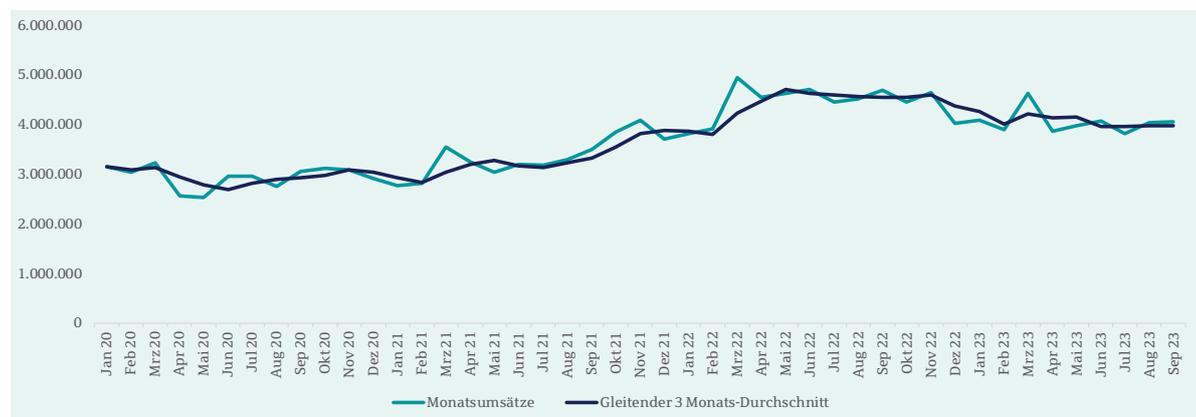
Verarbeitendes Gewerbe: Entwicklung durch Preiseffekte gekennzeichnet

Die Umsatzentwicklung des Jahres 2023 ist bislang durch zwei Aspekte gekennzeichnet. Zum einen liegen die Umsätze jeweils – mit Ausnahme des Januar – deutlich unter den Werten im gleichen Vorjahresmonat. Zum anderen zeigt die Kurve der Umsatzentwicklung vergleichsweise wenig große Ausschläge. Im laufenden Jahr war dies nur im März mit einem Plus von +18,5% gegenüber dem Vormonat der Fall. Vor diesem Hintergrund lässt sich die folgende grundlegende Aussage ableiten: Der gleitende 3-Monats-Durchschnitt weist in den ersten neun Monaten des Jahres insgesamt einen Abwärtstrend auf. Im Vorjahr war hingegen im ersten Quartal ein Anstieg festzustellen, der anschließend in ein vergleichsweise hohes und konstantes Umsatzniveau überging. Trotz des Fakts, dass der Umsatz immer noch zu einem guten Teil preisgetrieben ist, ist der rückläufige Trend bemerkenswert. In der Summe bedeutet dies, dass die kumulierten Umsätze per Ende September -9,4% unter denen des Jahres 2022 lagen. Das Niveau ist damit im Vergleich zum bereits schwachen Halbjahr (-7,7%) noch einmal niedriger. Hierin kommen aus unserer Sicht zwei Aspekte zum Tragen, die sich gegenseitig verstärken:

- // Hohe Erzeugerpreise, die sich zumindest im ersten Halbjahr noch preiserhöhend auf die Produkte ausgewirkt haben. Darüber hinaus hat sich auch die Inflation (Verbraucherpreisindex) negativ auf das Konsumentenklima und damit auf die Nachfrage nach Endprodukten ausgewirkt.
- // Eine hohe Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die sich negativ auf den Vertrieb und die Produktion von Vorleistungsgütern ausgewirkt hat.

Vor diesem Hintergrund ist es auch nicht verwunderlich, dass der Sektor Vorleistungsgüter und Energie per September ein Minus von insgesamt -15,1% auswies. Investitionsgüter (+11,5%), Gebrauchsgüter (+6,4%) und Verbrauchsgüter (+0,2%) waren dagegen im Plus, konnten aber das Minus aufgrund ihres vergleichsweise geringen strukturellen Gewichts nicht ausgleichen.

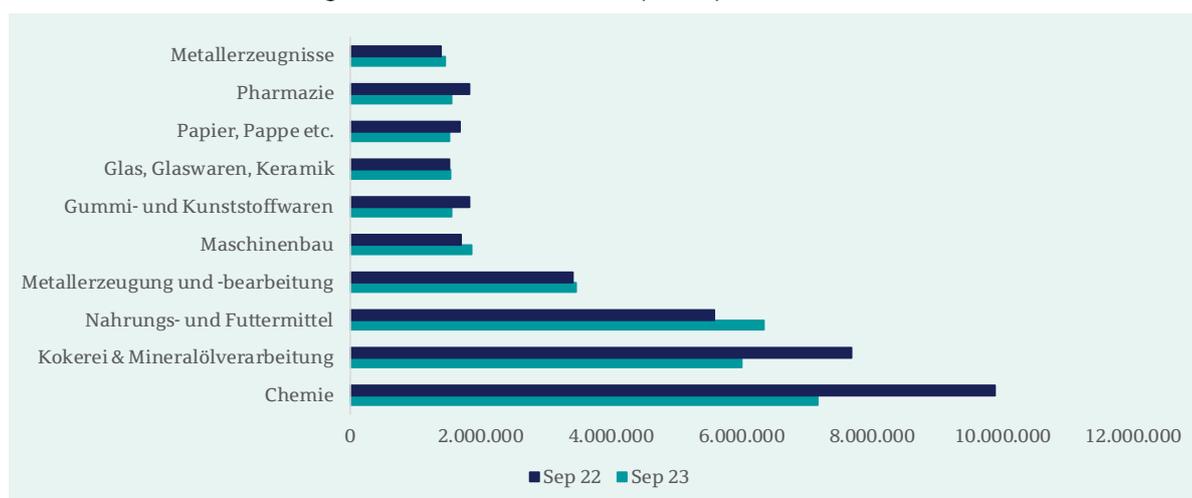
Umsatzentwicklung verarbeitendes Gewerbe Januar 2020 bis September 2023



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Beide Effekte spiegeln sich daher wenig überraschend in der kumulierten Umsatzentwicklung der 10 größten Industriebranchen in Sachsen-Anhalt wider. Vor allem die energieintensiven und eher im Vorleistungssegment tätigen Branchen haben deutliche Umsatzeinbrüche hinnehmen müssen. In der Chemie lag das Minus bei -27,4%, in der Kokerei & Mineralölverarbeitung bei -21,9% und bei den Gummi- und Kunststoffwaren bei -15,5%. Daneben waren auch noch die Umsatzentwicklungen der Herstellung von Papier und Pappe sowie der Herstellung pharmazeutischer Produkte negativ. Die anderen Branchen waren im Plus, konnten die genannten Umsatzrückgänge aber nicht ausgleichen.

Kumulierter Umsatz der 10 größten Industriebranchen per September 2023



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Zu diesen Aussagen passt die Entwicklung der Auftragseingänge. Auch diese zeigen im bisherigen Verlauf des Jahres einen eindeutig negativen Trend, sowohl bei den Inlands- als auch bei den Auslandsordern. Im ersten Quartal 2023 lagen die Auftragseingänge -8,7% unter denen des Vorjahres. Im zweiten Quartal hat sich der Rückgang noch einmal deutlich verstärkt und lag bei -21,1% gegenüber dem Vorjahr. Die Inlandsorder waren hierbei um -24,2% niedriger als im Vorjahr und die Auslandsorder um -17,5%. Auch im dritten Quartal 2023 lagen die Auftragseingänge mit insgesamt -15,2% immer noch deutlich im negativen Bereich (Inlandsorder -19,2%, Auslandsorder -10,3%).

Einzig bei den Branchen Herstellung von elektrischer Ausrüstung (+11,4%), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+31,9%) und sonstiger Fahrzeugbau (+18,5%) zeigt sich ein kumuliertes Plus in den Auftragseingängen. Diese Branchen sind aber letztlich in Sachsen-Anhalt zu klein, um wahrnehmbare Wachstumsimpulse für das gesamte verarbeitende Gewerbe zu setzen.

Diese Situation aus rückläufiger Umsatzentwicklung und nachlassenden Auftragseingängen hat auch Bremsspuren im Arbeitsmarkt hinterlassen. Das verarbeitende Gewerbe verzeichnete im August 2023 ein Minus von 2.500 Arbeitsplätzen bzw. -1,8% gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat. Mit -2.200 Arbeitsplätzen war die Situation auch im September nicht wesentlich besser. In der Summe ist der Arbeitsmarkt damit als stabil aber durchaus angespannt zu bezeichnen. Zu dieser Bewertung trägt auch bei, dass im Dezember 2.834 offene Stellen im verarbeitenden Gewerbe gemeldet waren und allgemein die durchschnittliche Vakanzzeit auf 266 Tage angestiegen ist.

Zusammenfassend kann folglich festgehalten werden, dass von dem verarbeitenden Gewerbe in diesem Jahr keine Wachstumsimpulse ausgehen werden. Mit Blick auf 2024 wird vieles davon abhängen, inwieweit sich die Rahmenbedingungen stabilisieren und sich damit ein geringeres Ausmaß an Unsicherheit einstellen wird. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Industriestruktur im Land, die in einem starken Ausmaß auf Vorleistungen und Energie ausgerichtet ist.

3-Monatsdurchschnitt Auftragseingänge Januar 2020 bis September 2023



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Exportquote überraschend stabil

Im Jahr 2022 exportierten Sachsen-Anhalts Unternehmen Waren im Wert von EUR 24,2 Mrd. und damit +25,8% über dem Wert des Jahres 2021. Die Einfuhren stiegen in 2022 um 33,4% auf EUR 25,4 Mrd. In Deutschland wuchsen die Exporte im gleichen Zeitraum um +15,6% und die Importe um +25,0%. Insofern hat Sachsen-Anhalts Industrie 2022 relativ gesehen in einem höheren Ausmaß vom Auslandsgeschäft profitiert als Deutschland insgesamt. Allerdings ist der Außenbeitrag im Gegensatz zu Deutschland, welches ein Plus in Höhe von EUR 88,6 Mrd. aufwies, negativ. Das Minus betrug für Sachsen-Anhalt EUR 1,2 Mrd.

Diese Entwicklung hat sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2023 nicht fortgesetzt, worauf auch bereits die Ausführungen zu den Industrieumsätzen und Auftragseingängen hindeuten. Bis November exportierte Sachsen-Anhalt Güter im Wert von EUR 20,2 Mrd., was einem Rückgang von -10,4% entspricht. Die Importe sanken im gleichen Zeitraum um -7,5% auf EUR 21,6 Mrd. In Deutschland erzielte ein geringeres Minus bei den Exporten in Höhe von -1,3% und bei den Importen ein deutlicheres Minus von -9,7%. Daraus lässt sich zweierlei ableiten:

- // Sachsen-Anhalts Exporte wurden in einem stärkeren Ausmaß als in Deutschland insgesamt von den schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Mitleidenschaft gezogen. Branchenseitig zeigt sich im verarbeitenden Gewerbe ein ähnliches Bild, wie bei den Umsätzen insgesamt. Es sind insbesondere die energieintensiven Branchen und Vorleistungsprodukte, die deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten.
- // Sachsen-Anhalt wies per November ein Außenhandelsdefizit auf, welches aber etwas kleiner ist als im Vorjahreszeitraum. Im Gegensatz hierzu verzeichnete Deutschland per Ende November ein Außenhandelsplus.

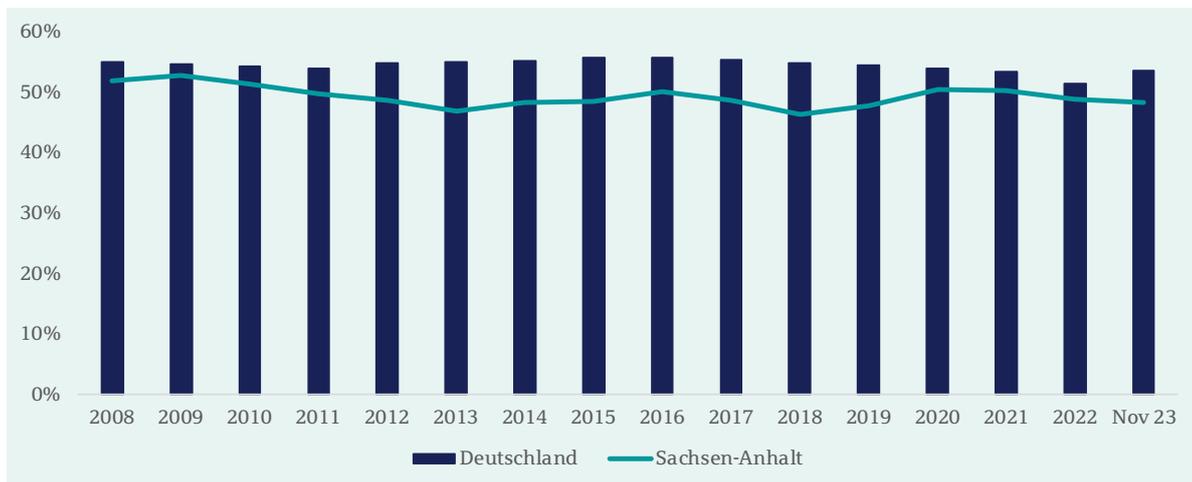
Da auch die Inlandsumsätze sanken, ist die Exportquote – wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht – mit 48,3% auf einem vergleichbaren Niveau wie in 2022 (49,1%).

In Bezug auf die Handelspartner lassen sich die folgenden Aussagen treffen. Die Exporte in Richtung Russische Föderation sind bis November 2023 noch einmal um -38,2% zurückgegangen. Interessanterweise sind die Ausfuhren nach China dagegen um +38,9% gestiegen. Unter den 10 größten Handelspartnern mussten alle ein mehr oder minder großes Minus verzeichnen. Beim größten Handelspartner Polen betrug der Rückgang -19,5%. Die Exporte in Richtung Tschechien sanken um -21,6%, in die Niederlande um -6,7%, nach Frankreich um -6,9%, nach Österreich um -13,1%, nach Belgien um -32,9%, nach Italien um -13,7%, in das Vereinigte Königreich um -4,9%, in die Schweiz um -15,6% und in die Vereinigten Staaten um -5,5%.

Die wichtigste Warengruppe sind chemische Erzeugnisse mit einem Volumen per Ende November von EUR 1,8 Mrd. und einem Minus in Höhe von -26,9%. Metalle gingen um -12,9% auf EUR 2,3 Mrd. zurück, pharmazeutische Produkte wuchsen um 2,3% auf EUR 2,0 Mrd., die Nahrungs- und Futtermittel um 0,1% auf EUR 1,8 Mrd., Kokerei und Mineralölerzeugnisse nahmen um -25,2% auf EUR 1,5 Mrd. ab, Maschinen

stiegen um 6,0% (EUR 1,6 Mrd.) und die sonstigen Waren um 30,1% (EUR 0,9 Mrd.). Gummi- und Kunststoffwaren waren um -15,5% (EUR 0,9 Mrd.) und die Papierindustrie um -6,8% (EUR 0,9 Mrd.) rückläufig. Bei den Warengruppen wiederholt sich damit das bereits bei den Umsätzen skizzierte Bild.

Entwicklung der Exportquote 2007 bis November 2023



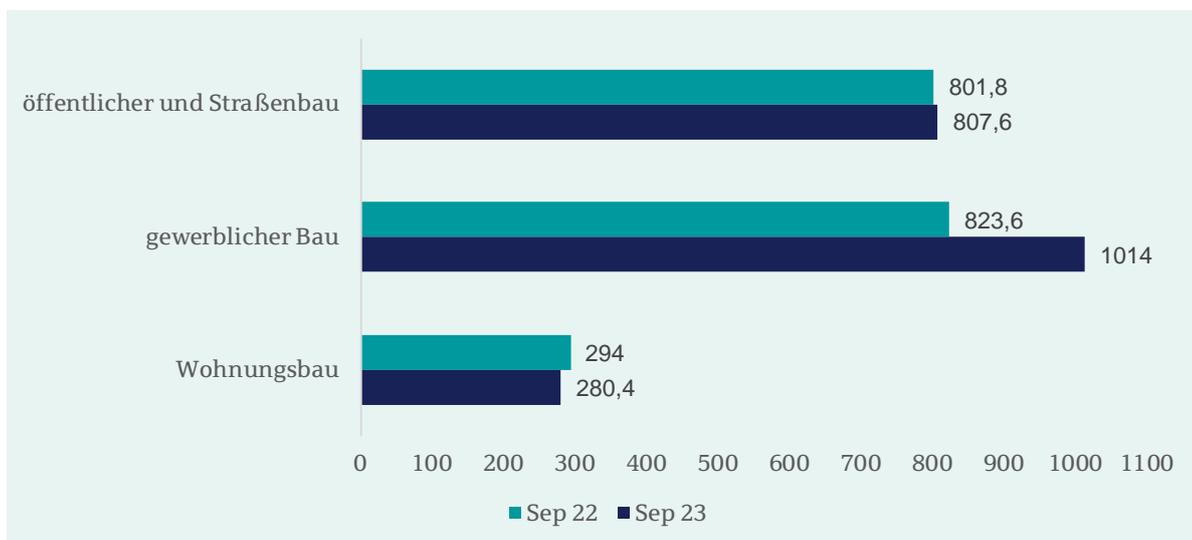
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Destatis, NORD/LB Research

Baugewerbe

Mit Blick auf das Baugewerbe lassen sich dagegen zunächst positive Aussagen treffen. In den ersten neun Monaten ist der Bauumsatz insgesamt um +9,5% auf EUR 2,1 Mrd. gestiegen, wobei die Entwicklung der Subbranchen deutliche Unterschiede aufwies:

- // Der Wohnungsbau ging um -4,6% zurück und wies einen Umsatzanteil von 13,3% aus.
- // Der gewerbliche Bau kletterte um +23,1% und belief sich auf 48,2% der Bauumsätze.
- // Der öffentliche und Straßenbau zeigte ein Plus von +0,7% und hat einen Volumenanteil von 38,4%.

Bauumsätze September 2022 und 2023



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Diese kumulierte Entwicklung lag in Bezug auf den gesamten baugewerblichen Umsatz in jedem Monat des laufenden Jahres vor. Allerdings war zu beobachten, dass vor allem der Wohnungsbau zwischen März und Juni sowie im September niedriger war als im Vorjahr und damit auch die Bauumsätze insgesamt belastete. Im Januar, Februar, Juli und August waren hingegen alle drei Segmente im Plus. Auch im Baugewerbe ist davon auszugehen, dass das reale Wachstum niedriger ist. Indikatoren hierfür sind, dass zum einen Preise für Baumaterialien laut Statistischem Bundesamt im ersten Halbjahr nach wie vor auf einem hohen Niveau lagen und zum anderen allein die Tatsache, dass die Baupreise für Wohngebäude im August 2023 +6,4% über dem Vorjahreswert lagen. Ähnliche Baupreissteigerungen waren auch bereits im Mai mit +8,8% und Februar mit +15,1% zu verzeichnen. Im Bereich der gewerblichen Gebäude und dem Straßenbau gab es ähnliche Preissteigerungen. Insoweit ist die Umsatzentwicklung im Baugewerbe ebenfalls zu einem guten Teil preisgetrieben.

Im Zusammenspiel mit der allgemeinen Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung, den höheren Zinsen sowie der Belastung von privaten Haushalten und Unternehmen durch die Inflationsrate ist aus unserer Sicht auch nicht mit einer weiteren signifikanten positiven Änderung im restlichen Jahr 2023 und dem Jahresbeginn 2024 zu rechnen.

3-Monats-Durchschnitt Baugewerbe Januar 2020 bis September 2023



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, NORD/LB Research

Dies zeigt sich auch in den Auftragseingängen. Diese waren bis September 2023 kumuliert um 0,2% höher als Vorjahreszeitraum. Das Wachstum hat sich im September im Vergleich zum August damit abgeschwächt. Die nominale Erholung der Bauumsätze hat damit zuletzt stagniert. Ein Trend der zumindest teilweise auch noch in das Jahr 2024 ausstrahlen dürfte. Insbesondere da die belastenden Rahmenbedingungen aber weiterhin in Kraft bleiben, so dass das reale Wachstum eher verhalten ausfallen wird.

Dienstleistungsgewerbe zeigt unterschiedliche Gesichter

Der Einzelhandelsumsatz hat im ersten Halbjahr 2023 real einen Rückgang von -5,5% hinnehmen müssen. Nominal wuchs der Umsatz um 2,9%. Per Ende September nahm der nominale Umsatz um -1,0% und real um -4,8% ab. Insbesondere mit Blick auf den stationären Einzelhandel ist aufgrund der Rahmenbedingungen, wie z.B. der Insolvenz der Signa-Holding von keiner Entspannung auszugehen. Der Großhandel wuchs per September in Höhe von nominal +3,3% und nahm real um -9,1% ab. In Summe ging mit dieser Umsatzentwicklung im Handel auch ein Beschäftigungsabbau in Höhe von -2,2% oder 2.200 Arbeitsplätzen einher.

Auch im Gastgewerbe zeigt sich bis September keine reale Aufwärtsbewegung. In Summe stiegen die Umsätze bis einschließlich September um nominal +5,9% und real um -2,3% gegenüber dem Vorjahr. Damit verbunden war bis Ende September ein Verlust von 300 Arbeitsplätzen bzw. ein

Beschäftigungsrückgang in Höhe von -1,1%. Die Anhebung der Mehrwertsteuer dürfte sich eher belastend auf die Branche auswirken.

Arbeitsmarkt zeigt sich einigermaßen stabil

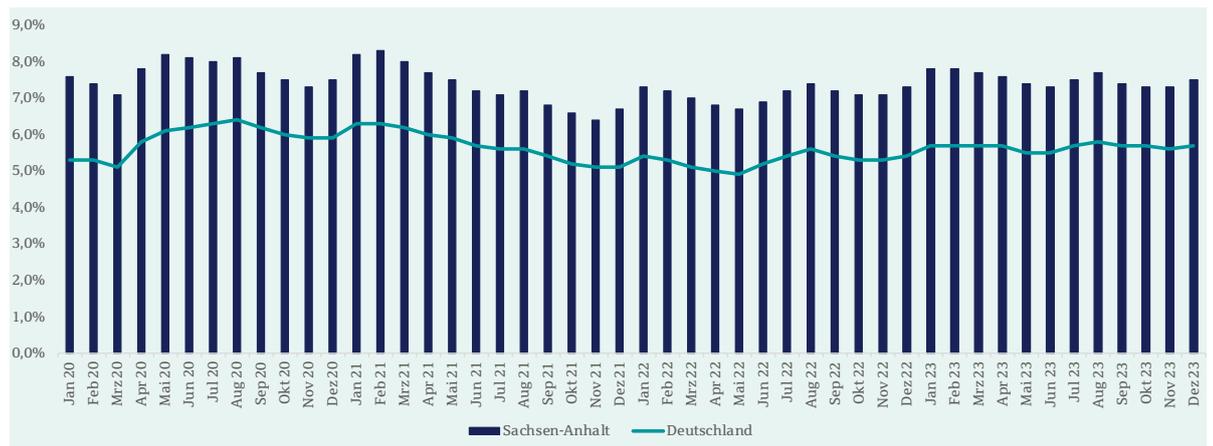
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich der Arbeitsmarkt einigermaßen stabil. Bis einschließlich Dezember 2023 bewegte sich die Arbeitslosenquote in etwa auf dem Vorjahresniveau, auch wenn sie in einzelnen Monaten leicht höher war als im Vorjahr. Mit einer Quote von 7,5% ist der Dezember 2023 etwas höher als im Dezember 2022 mit 7,3% und dem bundesdeutschen Durchschnitt von 5,7%. Angesichts der Belastungen durch den Ukraine-Krieg, den deutlich gestiegenen Energiekosten und der nach wie vor vielfach vorhandenen Rohstoff- bzw. Vorproduktknappheit in vielen Branchen ist dies durchaus ein bemerkenswertes Ergebnis. Strukturell gesehen zeigen sich im November 2023 folgende Zahlen:

- // Männer haben mit 8,0% eine leicht höhere Arbeitslosenquote als Frauen mit einer in Höhe von 6,9%.
- // Bei Deutschen beträgt die Arbeitslosenquote 6,4% und bei Ausländern 23,2%.
- // In der Gruppe der 15 bis 25-Jährigen liegt die Quote bei 7,8% und in der Gruppe der 55 bis 65-Jährigen bei 7,7%

Die geringfügig höhere Arbeitslosenquote spiegelt sich auch in den Beschäftigtenzahlen. Diese waren im Oktober 2023 um -0,6% bzw. 4.500 Beschäftigte niedriger als im Vorjahr. Dabei verzeichnen mit Ausnahme einiger Dienstleistungsbereiche die meisten Sektoren Rückgänge. Dementsprechend ist das Minus im Dienstleistungssektor mit -0,1% sehr niedrig, wohingegen der Beschäftigtenabbau im Produzierenden Gewerbe mit -1,6% ungleich deutlicher ausfällt.

Der stabile Arbeitsmarkt zeigt sich auch in den offenen Stellen. Per Ende November lag die Zahl der offenen Stellen bei 19.859 bzw. 19.508 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Dies ist ein Minus von -6,3% gegenüber gleichen Vorjahresmonat und ein Minus in Höhe von -1,7% gegenüber dem Vormonat. Da zudem die durchschnittliche Vakanzzeit um +0,4% auf 266 Tage angewachsen ist, zeigt sich, dass der Fachkräftemangel in vielen Bereichen nach wie vor akut ist, wenngleich auf einem etwas niedrigerem Niveau.

Entwicklung Arbeitslosenquote Januar 2020 bis Dezember 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; NORD/LB Research

Fazit: Negative Rahmenbedingungen schlagen durch

Sachsen-Anhalt hat 2022 mit +2,6% beim BIP deutlich zugelegt und zeigte sich damit auch wachstumsstärker als Deutschland insgesamt mit +1,8%. Dies hat sich im ersten Halbjahr 2023 deutlich geändert. Mit real -3,2% beim BIP hat sich Sachsen-Anhalts Wirtschaft im bundesdeutschen Vergleich (D: -0,3%; Stand: September 2023) deutlich schwächer präsentiert. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2023 gehen wir nicht davon aus, dass sich diese Situation signifikant verbessert. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Wirtschaftsstruktur des Landes besonders anfällig ist für die aktuellen Rahmenbedingungen und die hohe Unsicherheit über die weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Mit Blick auf 2024 dürften die der Entwicklung in 2023 zugrundeliegenden Parameter weiterhin Bestand haben, wenngleich in einem etwas abgemilderten Ausmaß. Gleichwohl erwarten wir weiterhin real eine eher verhaltene Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe, wobei letzteres auch durch die steigenden Zinsen betroffen ist. In welchem Ausmaß die Wirtschaft dadurch belastet wird, wird nicht zuletzt davon abhängen, inwieweit sich wieder national und international stabile Rahmenbedingungen einstellen. Dies ist wesentlich, weil gerade der Vorleistungssektor deutlich von einer positiven Zuversicht über die wirtschaftliche Entwicklung abhängt.

Bei den Dienstleistungen zeigt sich in Summe ein leicht besseres Bild. Allerdings gilt dies in erster Linie für unternehmensnahe und öffentlichen Dienstleistungen, die weiterhin ein Konjunkturstabilisator sein dürften.

Diese Einschätzung wird auch durch die Daten zum Arbeitsmarkt bestätigt. Dieser hat sich angesichts der Rahmenbedingungen stabil entwickelt. Gleichwohl machen die Zahlen deutlich, dass einerseits immer noch Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung und zum anderen ein Fachkräftemangel besteht.

Diese Aussagen werden durch Unternehmensumfragen bestätigt. Der ifo-Geschäftsklimaindex verdeutlicht, dass die deutsche Wirtschaft zwar durch Unsicherheiten belastet ist. Im Dezember lag der Indexwert bei 86,4 Punkte und damit unterhalb des Vorjahreswertes in Höhe von 88,9 Punkte. Beim verarbeitenden Gewerbe ist die vorübergehende Stimmungsaufhellung wieder abgeklungen, was nicht zuletzt auf die schwache Entwicklung bei den Auftragseingängen zurückzuführen sein dürfte. Im Dienstleistungssektor sind die Geschäftserwartungen dagegen leicht gestiegen, wohingegen im Handel eine Stimmungseintrübung zu konstatieren ist. Ähnliches gilt für das Bauhauptgewerbe, das den niedrigsten Geschäftsklimaindikator seit September 2005 aufweist.

Insgesamt rechnen wir für Deutschland für das Jahr 2023 mit einem realen BIP-Wachstum von -0,3%. Für Sachsen-Anhalt prognostizieren wir angesichts der vorstehenden Ausführungen ein BIP-Wachstum von -3,5%. Für 2024 erwarten wir ein Wachstum in der Größenordnung von 0,3% für Deutschland und -1,0% für Sachsen-Anhalt.

Anhang

Ansprechpartner in der NORD/LB



Dr. Martina Noß
Leiterin Research
+49 511 361 - 2008
+49 172 512 2742
martina.noss@nordlb.de



Dr. Eberhard Brezski
Sector Research

Wichtige rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der **NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“)** erstellt worden. Die für die **NORD/LB** zuständigen Aufsichtsbehörden sind die **Europäische Zentralbank („EZB“)**, **Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main**, und die **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“)**, **Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn** und **Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main**. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/ oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir ermittlungsspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der

Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die inanzielle Situation oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlageentscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen inanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausgestaltungsmerkmale wie die der in dieser Information

dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter www.nordlb.de abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:
DIE NORD/LB IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFSICHTIGT. Die NORD/LB bietet mit dieser Analyse keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die inanzielle Situation oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:
Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlaublichen Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:
Diese Information stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Information (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:
Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der NORD/LB angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Information mit einem Fachmann beraten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:

Die in dieser Information beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden - wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert.

Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Diese Information stellt eine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L.544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:

Die in dieser Information enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien:

Diese Information enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Information ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:

Diese Information wurde nicht in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/71/EG (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektrichtlinie“) oder aufgrund der Prospektrichtlinie ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektrichtlinie oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektrichtlinie oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:

Diese Information wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Information enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:

Diese Information wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen. Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Information überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar.

Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:

Diese Information wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Information enthaltenen Informationen sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Information enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Information erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:

Unter keinen Umständen stellt diese Information ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Analyse stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die inanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in den Niederlanden:

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:

Keine der in dieser Information enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar, Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investitionsentscheidung des Empfängers darstellen. Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Information erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:

Diese Information stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:

Diese Information ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Information stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Information behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Information basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Analyse, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik China (Taiwan):

Diese Information stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Information sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzproduktes ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Information getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Information mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusicherung oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Information übernommen.

Die NORD/LB garantiert keine Anlagergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:

Diese Information stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Information wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektpflicht gemäß der EG-Prospektrichtlinie und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:

Diese Information wurde nicht von der Bundesbankkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt. Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung).

Diese Information stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Information wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Information erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur.

Diese Analyse ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die inanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der inanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Tschechischen Republik:

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich. Diese Information ist „financial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren. Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Information Bezug genommen wurde, kann den Investor einem signifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:

Diese Information stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Information nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentproduktes dar.

Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten: Mittwoch, 24. Januar 2024, 14:53 Uhr